

## **Bericht zur Jahreshauptversammlung der BI Lebenswerter Haistergau am Fr., den 07.03.2014**

Ca. 70 Personen waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung der BI Lebenswerter Haistergau gefolgt. Sie kamen von Kisslegg, Bad Wurzach, Steinhausen/Rottum, Bergatreute und der Stadt Bad Waldsee.

Die Vorsitzende Andrea Hagenlocher freute sich, die Ortsvorsteherin Rosa Eisele, einige interessierte Mitglieder des grünen Waldseer Ortsverbandes und der SPD, ein paar Stadträte, Gerhard Maluck vom BUND-RV und Mitglieder der Bürgerinitiativen ELK und Wurzacher Becken begrüßen zu können. Den längsten Weg hatte jedoch der Referent Michael Lengersdorff. Er stellte sich vor als leitender Mitarbeiter der Firma juwi, die inzwischen weltweit vor allem Windkraft- und Solar-, aber auch Biogasanlagen und Blockheizkraftwerke baut und vertreibt.

Als ehemaliger Sportjournalist bewarb er sich 2008 bei juwi, um als Quereinsteiger Fred Jung und Matthias Willenbacher beide Gründer des Unternehmens vor 18 Jahren dabei zu unterstützen die Energiewende zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu verwirklichen. Willenbacher forderte in seinem Buch - Mein unmoralisches Angebot an die Kanzlerin die Energiewende darf nicht scheitern - Angela Merkel auf, ihre ganze Kraft dafür einzusetzen, die Energiewende in Deutschland entschieden voranzutreiben. Im Gegenzug bot er, als Beitrag zu deren Verwirklichung an, sein Milliardenvermögen Energiegenossenschaften zukommen zu lassen.

Den gesamten Vortrag können Sie der Homepage [bi-haistergau.de](http://bi-haistergau.de) entnehmen (unter Aktuelles). Bei der Diskussion machte Annette Uhlenbrock den Vorschlag, Windkraftanlagen als farbige Kunstobjekte zu gestalten.

In Frau Hagenlochers Tätigkeitsbericht wurde deutlich, dass die BI Lebenswerter Haistergau nach 21 Jahren immer noch eine große lebendige Gruppe von treuen Mitgliedern ist, die aktiv das Zeitgeschehen im Blick hat. Sie erkennt rechtzeitig, wenn problematische Eingriffe in die Natur, welche die Lebensgrundlagen von Mensch und Tier beeinträchtigen, vorgenommen werden sollen. Sie scheut dann keine Mühe, sich mit der Thematik intensiv zu befassen und sachkundig Einfluss zu nehmen.

Natürlich freute sie sich über das Aus von OGI durch den zweimaligen Gerichtsentscheid, will aber keine Frontenbildung gegenüber dem Zweckverband, der ein Industriegebiet zwischen zwei sensiblen Naturschutzgebieten bei Bad Wurzach geplant hatte. Vielmehr: Wir brauchen alle Bürgermeister und müssen zusammenhalten im Kampf gegen fracking! Diese spezielle Gasförderung, die Landschaft und Trinkwasser vergiften würde, sieht sie als Damoklesschwert über der Region Bodensee-Oberschwaben. Ein besorgter Brief ging bereits an den Baden Württembergischen Umweltminister Untersteller, ein Gesprächstermin wurde in Aussicht gestellt. Bei der BUND-Demo in Konstanz am 7.5. gegen fracking, Gentechnik und TTIP wird sich die BI auch beteiligen.

Die BI Wurzacher Becken gab mit einem Dankeschön in Form eines Schecks die Hälfte der damaligen finanziellen Unterstützung an die BI Lebenswerter Haistergau zurück.

Bei den Wahlen wurden alle BI-Mitglieder, die ein Amt innehaben, bestätigt:

Vorsitzende: Andrea Hagenlocher; Franz Scheifele und Ursula Henne als Stellvertreter

Kassier: Heinrich Henne; Kassenprüferinnen: Anita Merk und Barbara Fitz; Schriftführerin: Ursula Heintel; sowie die restlichen 11 Beisitzer

Die BI wird bei der bevorstehenden Ortschaftsratswahl eine eigene Liste stellen und hofft auf einen Wahlerfolg, außerdem treten Vorstandsmitglieder auch bei der Gemeinderatswahl und Kreistagswahl an.